

Ausland

11.08.2004 -- Tages-Anzeiger Online

USA: Mehrheit der Schweizer braucht bald Visum

Die meisten Schweizer Touristen brauchen ab 26. Oktober wieder ein Visum für die Einreise in die USA. Umgehen können sie dies nur mit einem neuen Pass. Will man in den USA Geld verdienen, bleibt alles beim Alten.

Schweizer und Schweizerinnen mit altem Pass müssen ab 26. Oktober ein Visum beantragen, auch wenn sie nur als Touristen in die USA einreisen wollen. Das ist neu. Es betrifft auch so genannte Business Trips - reine Geschäftstreffen.

Ohne Visum werden - bis Oktober 2005 - nur Inhaber eines neuen, maschinenlesbaren Passes in die USA gelassen. Pässe, die ab Oktober 2005 in der Schweiz und den anderen 26 Ländern neu ausgestellt werden, müssen mit biometrischen Standards ausgestattet sein. Dazu gehören elektronisch lesbare Gesichtsfotos.

Da nach Angaben des Bundesamtes für Polizei (fedpol.ch) erst rund 1,1 Millionen Schweizer über einen neuen Pass verfügen, trifft die neue Visums-Pflicht die Mehrheit der Schweizer USA-Reisenden. Bislang profitierte die Schweiz vom so genannten «Visa Waiver Program», das Reisen unter 90 Tagen von der Visums-Pflicht ausnahm.

Für Personen, die in den USA arbeiten wollen, um Geld zu verdienen, ein Praktikum absolvieren oder studieren, gilt unverändert die Visums-Pflicht, wie Gabriela Hilti-Saleem von der US-Botschaft in Bern gegenüber der Nachrichtenagentur Sda sagte.

Seit März dieses Jahres müssen Visa-Antragsteller auch persönlich in der US-Botschaft erscheinen, um sich die Fingerabdrücke nehmen zu lassen. Die Angaben zu den persönlichen Lebensumständen, die verlangt werden, gehen teilweise sehr weit. Um die Verwurzelung in der Schweiz zu belegen, kann zum Beispiel auch eine Kopie des Mietvertrags verlangt werden.